

MYOKARD-SZINTIGRAFIE MIT TETROFOSMIN

Körpergewicht: kg Körpergröße: cm Geburtsdatum: _____

Um Komplikationen zu vermeiden, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Ist bei Ihnen eine Angina pectoris oder coronare Herzkrankheit bekannt? ja nein
2. Hatten Sie schon einen Herzinfarkt? ja nein
3. Hatten Sie eine Bypass-, Klappen- oder andere Herzoperation? ja nein
Welche, wann? _____
4. Wurde bereits eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt? ja nein
Wann, Ergebnis? _____
5. Wurde bei Ihnen bereits eine Myokard-Szintigrafie durchgeführt? ja nein
Wann, wo? _____
6. Haben Sie Asthma oder chron. Bronchitis? ja nein
7. Ist eine Allergie bekannt? ja nein
Welche? _____
8. Welche Medikamente nehmen Sie regelmäßig? _____
9. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein? ja nein
Bitte teilen Sie der Anmeldung sofort mit, wenn Sie schwanger sein könnten oder stillen, denn dies ist ein Ausschlussgrund von der Untersuchung

Am Tag der Untersuchung und am darauffolgenden Tag nicht mit schwangeren Personen und Kleinkindern bis zu drei Jahren in Kontakt kommen.

Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung und einer eventuellen Kontrastmittelgabe über einen dafür notwendigen Venenzugang zu. Ich bestätige, dass ich den Text gelesen und verstanden habe.

Datum

Unterschrift PatientIn oder Name/Unterschrift Begleitperson

Unterschrift der aufklärenden Person

INFORMATION

MYOKARD-SZINTIGRAFIE MIT TETROFOSMIN

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie sind von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt zu einer Myokard-Szintigrafie zugewiesen worden.

Hierzu einige Informationen:

Wie läuft die Untersuchung ab?

Bei der Myokard-Szintigrafie wird mittels Radioaktivität die Durchblutung des Herzmuskels nach Belastung und ggf. unter Ruhebedingungen untersucht. Es wird nach medikamentöser Belastung ein radioaktiver Stoff in die Vene gespritzt, die ausgehende Strahlung gemessen und von einem Computer in Bilder umgewandelt.

Die Untersuchung läuft in fixen Schritten ab:

Vorbereitung, „Belastung“, Injektion, Pause von 15-30 min., trinken von 1/4 l Mineralwassers, 1. Messung, Auswertung. Bei unklarem Befund wird eine 2. Messung nach ca. 1h durchgeführt. Der Ablauf ist ab der Injektion ident zum 1. Durchgang. Zu Beginn werden EKG und Blutdruckmanschette angelegt sowie eine Venenkanüle „Venflon“ gesetzt. Sie erhalten ein Medikament injiziert, das die Herzdurchblutung steigert (=„Belastung“). Während der gesamten Zeit werden EKG und Blutdruck überwacht. Am Ende der Belastung wird die eigentliche radioaktive Substanz injiziert. Nach einer Wartezeit von 15-30 min. und nach Trinken 1/4 l Mineralwasser erfolgt die 1. Messung. Auswertung und gegebenenfalls ein 2. Durchgang nach ca. 60min. Keine Belastung, aber nochmals Injektion eines radioaktiven Stoffes.

Sie werden auf einer Liege vor dem Gerät positioniert. Während der Messung rotieren die Kameraköpfe um Ihren Oberkörper. Während der Untersuchung ist in Arm-über-Kopf-Position ruhiges Liegen erforderlich. Der Gesamtaufwand für einen Durchgang ca. 45 Minuten, für Stress und Ruhestudie ca. 2,5 Stunden

Was ist zu beachten?

Am Tage der Untersuchung sollen Sie nüchtern bleiben und keine Medikamente einnehmen, aber eine Liste aller Medikamente zur Untersuchung mitbringen. In der Wartezeit zwischen der 1. und 2. Messung sollen Sie nach Möglichkeit körperliche Anstrengung vermeiden. Sie dürfen nichts essen, keinen Tee, Kaffee, Kakao trinken. Leitungswasser kann getrunken werden.

Wenn Sie zur Untersuchung aufgerufen werden, folgen Sie bitte den Anweisungen der Assistentin und entfernen Sie vor der Untersuchung Uhr, Schmuck und alle metallischen Gegenstände (Münzen, Gürtelschnallen ...) aus dem zu untersuchenden Bereich.

Gibt es Komplikationen?

Die Untersuchung ist für Sie, bei Beachtung der Sicherheitsbestimmungen, ungefährlich. Es wurden weltweit Millionen nuklearmedizinische Untersuchungen ohne Nachwirkungen durchgeführt. Der Fragebogen dient zur Vermeidung unnötiger Risiken. Beschwerden können durch das verabreichte Medikament hervorgerufen werden, da die Blutverteilung im Körper geändert wird: Druck im Kopf oder in der Brust, Schwindel, selten Brustschmerzen oder Atemnot, metallischer Geschmack im Mund. Sollte dies der Fall sein, muss dies sofort der untersuchenden Ärztin (Arzt) mitgeteilt werden, da es möglich ist ein Gegenmittel zu spritzen. Manchmal kann auch die Lagerung mit den Armen über dem Kopf oder das ruhige Liegen Beschwerden hervorrufen.

Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wir können Sie sehen und hören, die Untersuchung kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.